

Kölner Stadt-Anzeiger 22.06.2016

„Sommer“ im Kreis Euskirchen

Die Erdbeerernte läuft katastrophal – Freibäder sind leer

Im Waldfreibad an der Steinbachtalsperre ist die Saison bisher eindeutig ins Wasser gefallen. Am 26. Mai öffneten Schwimmmeister Thomas Wierum und sein Team zum ersten Mal in diesem Jahr die Türen. Insgesamt 14 trauten sich bei einer Wassertemperatur von 15,1 Grad ins kühle Nass. Bisher verirrteten sich nach Angaben der Stadt Euskirchen nur 150 Badegäste ins Waldfreibad.

Durchaus zufrieden mit den Besucherzahlen des Eifelbads ist man in Bad Münstereifel. „Wir hatten in den vergangenen Wochen jeweils zwischen 3200 und 3500 Besuchern pro Woche – und auf einen ganzen Monat gesehen. Das ist eine schöne Entwicklung“, so Stadtsprecherin Marita Hochgürtel. Im Vorjahr seien es zur selben Zeit im Schnitt gut 500 Besucher pro Woche weniger gewesen, so Hochgürtel: „Und noch sind keine Ferien. Es wäre natürlich schön, wenn wir diesen Schnitt mindestens halten würden.“

Im Rosenbad in Gemünd ist von Badenixen oder Sonnenanbetern keine Spur zu sehen. „Ich jäte Unkraut und putze das Becken“, berichtet Bademeisterin Sylvia Förster-Dieteren. Besuch bekomme sie überwiegend von Kaninchen, Maulwürfen und Eichhörnchen. Morgens kämen ein paar sportliche Stammgäste, nachdem diese ihre Runden gedreht hätten, schließe sie das Bad wieder ab. Lediglich ein paar Triathleten würden ab und zu für etwas Abwechslung sorgen. „Wir sind ja das einzige Bad mit 50-Meter-Becken weit und breit“, lautet ihre Erklärung.

Vorsitzende Marike Lotz-Colditz vom Bürgerbad-Verein bleibt trotzdem gelassen. „Der Juni war noch nie so berauschend, im Juli ist es immer viel besser“, erklärte sie. Sie mache sich deshalb keine Sorgen.

Schwimmmeister Helmut Weißkirchen öffnete das Heimbacher Freibad am Mittwochnachmittag für fünf, sechs Stammgäste. „Manchmal kam in den vergangenen Wochen noch eine Schulklasse dazu“, berichtete er. Anstelle auf Badegäste aufzupassen, habe er die meiste Zeit mit Rasenmähen und ähnlichen Pflegearbeiten verbracht.

„Wir machen morgens um 9.30 Uhr auf, und eine Stunde später wieder zu“, lautete die Auskunft im Schleidener Freibad. Trotz des schlechten Wetters werde das Wasser rund um die Uhr auf 24 Grad erwärmt.

Wetter und Landwirtschaft sind ebenfalls eng miteinander verbunden. Trotz der verregneten vergangenen Wochen ist Hans-Josef Schorn, Kreisvorsitzender der Kreisbauernschaft Euskirchen, durchaus zufrieden: „Beim Getreide und bei den Rüben können wir nicht klagen. Der Aufwuchs kommt gut voran.“ Schorn macht aber auch Einschränkungen: „Beim Gemüse haben wir bei der Aussaat Probleme. Die Felder sind einfach zu nass. Wir kommen nicht aufs Feld.“

Auch für Erdbeeren war es zuletzt zu nass. „Das ist schade. Zahlreiche reife Früchte verfaulen auf den Feldern. Da hilft auch kein Blitzsommer mehr“, so Schorn: „Im Mechernicher und Kaller Gebiet ergibt sich durch die Unwetterlagen in den vergangenen Wochen örtlich begrenzt natürlich eine andere Situation. Hier hat es größere Schäden gegeben.“

<http://www.ksta.de/region/euskirchen-eifel/-sommer--im-kreis-euskirchen-die-erdbeerernte-laeuft-katastrophal---freibaeder-sind-leer-24276556>